

Ressort: Politik

Wehrbeauftragter warnt vor Vorverurteilungen nach Soldatentod

Berlin, 15.08.2017, 07:05 Uhr

GDN - Auf der Suche nach den Gründen für den Tod eines Soldaten nach einem Marsch im niedersächsischen Munster hat der Wehrbeauftragte des Bundestages, Hans-Peter Bartels (SPD), vor Vorverurteilungen gewarnt. "Solange wir nichts Genaues wissen, verbieten sich Spekulationen über die Schuldfrage der Soldaten", sagte Bartels der "Rheinischen Post" (Dienstagsausgabe).

Zuvor war gemutmaßt worden, dass Aufputzmittel zum Hitzschlag von mehreren Soldaten beigetragen haben könnten. "Das ist sehr ungewöhnlich und bleibt rätselhaft", erklärte Bartels zum Kollaps der jungen Männer bei 27 Grad Außentemperatur. Die Bundeswehr hatte berichtet, dass einer der Betroffenen von einem Energy Drink gesprochen habe. Immer mehr junge Menschen versuchten, sich auch mit Hilfe von bestimmten fragwürdigen Mitteln selbst zu optimieren, erläuterte Bartels. "Das ist ein gesellschaftlicher Trend, und deshalb würde es nicht überraschen, wenn es das auch in der Bundeswehr gäbe", erklärte Bartels. Er verfüge jedoch in dieser Hinsicht über keine eigenen Erkenntnisse.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-93312/wehrbeauftragter-warnt-vor-vorverurteilungen-nach-soldatentod.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com